



ZBK – Zukunft Bad König e.V.

Die unabhängige Wählergemeinschaft in Bad König



Bad König-Info Sommer 2016

Aktuelles aus der Stadtpolitik

Stadtverordnetenfraktion

Vorsitzender: Martin Schlingmann, Am Kalkofen 20, 64732 Bad König

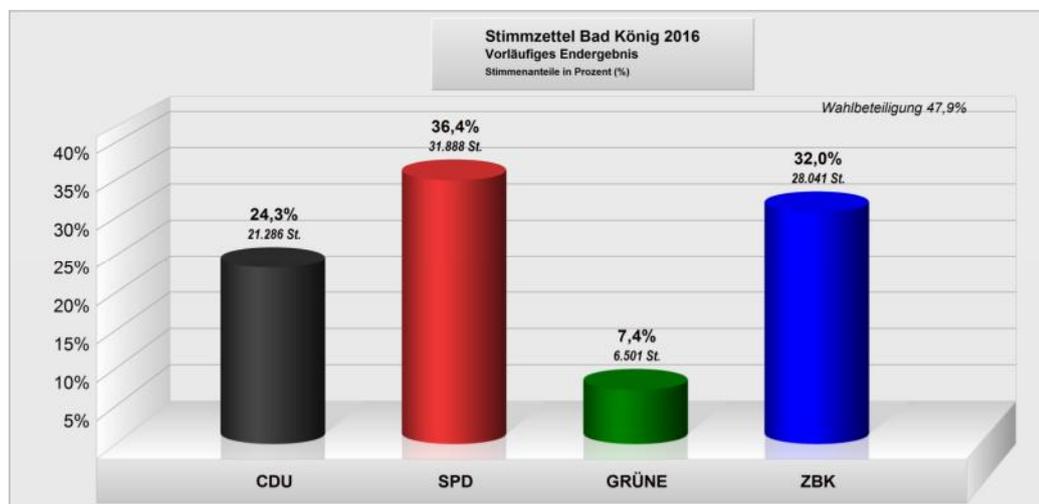
Aktuelles aus unserer politischen Arbeit.

Heute geben wir Ihnen einen Sachstandsbericht über die politische Entwicklung seit der Kommunalwahl 2016. Was ist seit März passiert?

Mit 6% Zugewinn und inzwischen als zweitgrößte Fraktion gingen wir in politische Sachgespräche mit SPD und CDU. Bündnis 90/Die Grünen lehnten Gespräche ab.

SPD und CDU waren sich über eine gemeinsame Liste einig. Durch die Erweiterung des Magistrates auf 7 Sitze, konnte die CDU wieder einen 2. Sitz erhalten. Auch Bündnis 90/Die Grünen sind jetzt im Magistrat vertreten. Unseren 2 Stadträten stehen somit 5 Stadträte des neuen Bündnisses – und der Bürgermeister – gegenüber.

Durch die Listenverbindung SPD – CDU und Bündnis 90/Die Grünen haben wir also den Auftrag bekommen Opposition zu sein. Hier sind wir, wir nehmen diesen Auftrag an und werden weiterhin für unsere Wählerinnen und Wähler, die Bürgerinnen und Bürger, zum Wohle der Stadt Bad König tätig sein, eigene Vorschläge einbringen und Sie regelmäßig über unsere Arbeit informieren



Unsere Mandatsträger:

- Magistrat >> Klaus-Dieter Kuckuk, Roland Recebs
- Kurverwaltungsrat >> Beate Beerbohm, Steffen Urich
- Stadtverordnete >> Martin Schlingmann, Steffen Urich, Karl-Heinz Urich, Bernd Arndt, Thomas Keil, Dr. Georg Strack, Helga Marx, Heike Jäger und Beate Beerbohm

Mitglieder in den Ausschüssen:

- Haupt- und Finanzausschuss >> Steffen Urich, Thomas Keil
- Bau- Planungsausschuss, Landwirtschaft und Forsten >> Bernd Arndt, Dr. Georg Strack
- Kultur- Sport- und Sozialausschuss >> Heike Jäger, Helga Marx

Für Ihre Anliegen haben wir immer ein offenes Ohr. Sprechen Sie uns an!

Folgende Anträge haben wir seit März 2016 gestellt:

- **Der Magistrat der Stadt Bad König wird beauftragt, eine Prüfung der Heizanlage für das Sportzentrum von einem Sachverständigen auf Kosteneinsparung durchführen zu lassen. In den Prüfauftrag sind das Schwimmbad und beide Sporthallen einzubeziehen, ebenfalls ist die Wirtschaftlichkeit des Einbaus eines Blockheizkraftwerkes für die Sporthallen und das Schwimmbad zu prüfen.**

Wir haben im kommunalen Investitionsprogramm Gelder für eine neue Heizungsanlage im Sportzentrum beantragt. Unser Antrag hierzu basiert auf der Einrichtung eines Blockheizkraftwerkes für die Sporthallen, die Tennishalle, das Schwimmbad und den Bauhof.

Dieser Antrag liegt zur Prüfung und Angebotsvergleich beim Magistrat.

Wir hoffen, dass auch den Magistratsmitgliedern der anderen Fraktionen diese Tragweite bewusst wird, da auch hier enorme Kosteneinsparungen zu Buche schlagen könnten.

- **Der Magistrat kündigt die Stromlieferverträge mit dem Anbieter für alle städtischen Gebäude zum nächstmöglichen Termin und führt Verhandlungen für Neuabschlüsse der Verträge, auch mit regionalen Anbietern. Grundlage der Verhandlungen ist der gesamte Jahresverbrauch von 2015, mit allen dazugehörigen Nebenprodukten.
Ausgenommen sind hier der Vertrag für die Straßenbeleuchtung und der Vertrag mit der Kur-GmbH.**

Hierbei geht es grundsätzlich darum, alle Energielieferverträge zu optimieren. Es sollte dringend ein „Energiebeauftragter“ in der Verwaltung installiert werden. Dieser sollte alle Zähler der städtischen Liegenschaften erfassen und regelmäßig überprüfen um die Verbräuche zu kontrollieren; z.B. könnten hierüber die Abschlagszahlungen immer aktuell angepasst werden.

Wir sehen hier ein großes Einsparpotential.

Auch die im Moment stattfindende Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED wird sich mit Einsparungen bemerkbar machen. Die Einspareffizienz der Energiekosten liegt bei ca. 70%. Somit wird ein von uns bereits 2011 formulierter Antrag jetzt endlich umgesetzt.

Wir richten unser Augenmerk auf erkennbare Zahlen in unserem nächsten Haushalt und werden uns nachhaltig dafür einsetzen, offensichtlich erzielbare Einsparungen auch zu nutzen.

- **Der Magistrat weist den Kurverwaltungsrat an, die Löhne in der Kur-GmbH in den mittleren und besonders in den unteren Lohngruppen zu überprüfen und gegebenenfalls den entsprechenden Tarifen anzupassen. Der Stadtverordnetenversammlung ist binnen 4 Monaten das Ergebnis mitzuteilen.**

Uns geht es darum, dass Mitarbeiter für ordentliche Arbeit fairen Lohn erhalten. Teilweise sind die Löhne seit 10-15 Jahren unverändert geblieben. Hier soll geprüft und ggf. angepasst werden. Die politischen Verhandlungen dazu laufen gerade erst an. Wir hoffen, dass die anderen Fraktionen unsere Auffassung teilen, dass die notwendige Sanierung der Kurgesellschaft nicht ausschließlich auf dem Rücken der dort beschäftigten Mitarbeiter ausgetragen werden darf.

Ein leidiger Dauerbrenner: Die fehlenden Jahresabschlüsse!

Ein weiteres - wie wir meinen - sehr wichtiges Thema sind die Jahresabschlüsse.

In den vergangenen Jahren haben wir mehrfach die Fertigstellung der Jahresabschlüsse ab 2009 gefordert. So auch nach der Kommunalwahl 2016.

Genehmigte Jahresabschlüsse sind für die ordentliche und eine sinnvolle Arbeit aller Stadtverordneten zwingend notwendig und erforderlich, zumal sich nur aus einem nach den Regeln der doppelten Buchführung aufgestellten und geprüften aktuellen Jahresabschluss die tatsächliche finanzielle Lage der Stadt erkennen lässt. Wie soll korrekt und zum Wohle der Stadt gearbeitet und entschieden werden, wenn keine „gültigen“ Zahlen vorliegen und niemand die tatsächliche Verschuldung der Stadt kennt?

Es werden jedes Jahr Haushalte aufgestellt bei denen die Grundlagen auf mehr als wackeligen Beinen stehen, da die realen Zahlen der Vorjahre nicht bekannt sind.

Die Verpflichtung, Jahresabschlüsse aufzustellen, gilt in Hessen ab 2009. Bad König hat es bis heute nicht geschafft, einen einzigen dieser Jahresabschlüsse genehmigt zu bekommen. Für 2009 und – ganz aktuell – für 2010 liegen lediglich Entwürfe vor, die noch vom Revisionsamt des Kreises geprüft werden müssen.

Für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger hat dies sehr unerfreuliche Folgen: So können z.B. ohne genehmigte Jahresabschlüsse keine Gelder aus dem kommunalen Investitionsprogramm abgerufen bzw. beantragt werden. Auch weitere Zuschüsse des Landes können nicht in Anspruch genommen werden. Zudem hat die Kommunalaufsicht die Genehmigung des städtischen Haushalts für 2016 wegen der fehlenden Jahresabschlüsse noch nicht erteilt. Dies führt dazu, dass die Stadt in ihrer Haushaltsführung beschränkt ist und z.B. keine freiwilligen Leistungen erbringen darf.

Alle anderen Odenwälder Kommunen waren in der Lage ihre Haushalte pünktlich fertigzustellen.

Hier muss dringend, schnellst möglich Abhilfe geschaffen werden und die fehlenden Jahresabschlüsse zeitnah fertiggestellt werden.

Es gibt viel in unserer Stadt zu tun.

Einsparpotentiale - wie oben dargestellt - müssen weiter dringend ausgeschöpft werden um den finanziell engen Gürtel wieder etwas lockern zu können, damit den Bürger zu entlasten, weitere Steuer- und Gebührenerhöhungen zu vermeiden und Mittel für wichtige Vorhaben, z.B. Kindergärten, Spielplätze und Straßenreparaturen, einsetzen zu können.

Entscheidung des Landes ist gefallen: Odenwaldklinik wird nicht Flüchtlingsunterkunft

Am 31. August 2016 gab das Hessische Sozialministerium bekannt, dass das Land Hessen sein Standortkonzept zur Unterbringung von Flüchtlingen geändert und an die aktuellen, gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück gegangenen Flüchtlingszahlen angepasst hat. Deshalb werden jetzt landesweit insgesamt 21 Standorte aufgegeben.

Zu diesen Standorten gehört auch die frühere Odenwaldklinik an der Waldstraße in Bad König.

Mit dieser Entscheidung der Landesregierung besteht nun die Möglichkeit, die seit vielen Jahren leerstehenden Gebäude neu zu nutzen. Wie auch immer die weitere Nutzung aussehen wird: Die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger können nur profitieren, wenn dieser attraktive Standort mitten in Bad König endlich wieder belebt wird.

Wir wissen, dass es zahlreiche Interessenten gibt und fordern die Stadtverwaltung und den Magistrat nachdrücklich dazu auf, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um hier bald zu Entscheidungen zu kommen. Dabei sollten nach Möglichkeit diejenigen Interessenten zum Zuge kommen, deren Nutzungskonzept am besten zur Stadt Bad König als Kur- und Tourismusstandort passt. Wir werden uns in der Stadtverordnetenversammlung dafür einsetzen.

Weitere aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.zukunft-bk.de.

Wir bleiben für Sie am Ball!!!

